



Aluhut, Weltverschwörung, Chemtrails & Co. – Umgang mit Verschwörungstheorien



Schlagwörter der Unterrichtssequenz

- Verschwörungstheorien
- Demokratiebildung
- DIY Entschwörungsgenerator
- Verschwörungstheorien entlarven
- Wahrheit
- Umgang mit Verschwörungstheorien
- Desinformation
- Aluhut

Thematische Einführung

Der Begriff *Aluhut* ist als geflügeltes Wort im alltäglichen Sprachgebrauch angekommen. Manchmal humorvoll, oft auch abwertend eingesetzt, dürfte das Wort den Schülerinnen und Schülern bereits begegnet sein. Die komplexe Realität und gesellschaftliche Problematik von Verschwörungstheorien ist vielen Jugendlichen jedoch nicht bewusst. Anhängerinnen und Anhänger von Verschwörungstheorien nehmen häufig weniger an demokratischen Prozessen teil oder boykottieren im Extremfall sogar demokratisch legitimierte Institutionen und Gesetze, wie sich zuletzt beispielsweise bei der Kontroverse um die Corona-Maßnahmen zeigte. Da sich Anhängerinnen und Anhänger einer Verschwörungstheorie in allen gesellschaftlichen Schichten und Gruppierungen finden können, ist eine Aufklärung und Sensibilisierung von Jugendlichen ein wichtiges Element demokratischer Bildung.

Demokratiefähigkeit zu fördern ist das Lernziel der vorgestellten Doppelstunde, die ab Klasse 8 flexibel im Themenbereich Kommunikation, Frage nach Wahrheit oder auch anlassbezogen im Rahmen eines Projekts eingesetzt werden kann. Sie nimmt zuerst die humorvolle Seite der Verschwörungstheorien in den Blick, die den Schülerinnen und Schülern beispielsweise in Form von Memes in den sozialen Medien begegnet. Das gelingt mit Hilfe eines einfachen Programms auf einer Homepage. Wie absurd Verschwörungstheorien sein können, zeigt der *Do it Yourself* (DIY) Entschwörungsgenerator, den die *Amadeu-Antonio-Stiftung* online bereitgestellt hat. Auf der Homepage können Interessierte durch die Auswahl dreier Substantive und eines Verbs eine Verschwörungstheorie generieren. Die Ergebnisse werden als *SharePic* ausgegeben, also in Form eines Bildes, das sofort über soziale Medien geteilt werden könnte. Die Ergebnisse des Entschwörungsgenerators können unter Umständen sehr humorvoll ausfallen und wenig glaubwürdig sein, aber die beschriebenen Muster und Funktionsweisen von Verschwörungserzählungen lassen sich gut nachvollziehen.

Die Anzahl populärer Verschwörungserzählungen nahm im Laufe der Corona-Krise deutlich zu. Insbesondere soziale Medien wie beispielsweise YouTube, TikTok oder auch WhatsApp tragen wesentlich zu deren Verbreitung bei. Es kann von daher lohnenswert sein, im Zusammenhang mit diesem Thema auch auf die speziellen Vernetzungsmechanismen sozialer Netzwerke hinzuweisen und die Verbreitung durch unreflektiertes Teilen von Beiträgen zu hinterfragen.

Auch wenn viele Inhalte mancher Verschwörungstheorien auf den ersten Blick absurd erscheinen, schüren manche eventuell Zweifel und führen zu der Frage, ob nicht doch etwas Wahres an ihnen sei. Besonders Jugendliche, die auf der Suche nach Orientierung sind, können leichter empfänglich sein für solche Erklärungsversuche.

Durch das Kennenlernen der Mechanismen und Kriterien von Verschwörungstheorien sollen die Schülerinnen und Schüler in dieser Doppelstunde verstehen, welche Gründe und Wirkweisen Verschwörungstheorien zugrunde liegen. Dieses Wissen soll sie befähigen, verdächtige Inhalte zu erkennen und angemessen darauf reagieren zu können. Eine Diskussion über die Folgen von Verschwörungstheorien bietet sich als mögliche Ergänzung an.

Unterrichtsverlauf

- Die Schülerinnen und Schüler nennen Kriterien, die eine Verschwörungstheorie kennzeichnen.
- Die Schülerinnen und Schüler erklären, welche Gründe es gibt, warum manche Menschen sich zu Verschwörungstheorien hingezogen fühlen können.
- Die Schülerinnen und Schüler entwickeln Strategien, wie sie Menschen, die eine Verschwörungstheorie vertreten, begegnen können.

| Handlungsschritte | Arbeitsform | Material/Medien |
|---|---|--|
| Einstieg S betrachten das Bild oder einen selbst erstellten <i>Aluhut</i> und beschreiben ihre Beobachtungen. L erklärt gegebenenfalls, dass der Begriff <i>Aluhut</i> im übertragenen Sinne verwendet wird, um Anhänger von Verschwörungstheorien zu bezeichnen. L sammelt die den S bekannten Verschwörungstheorien an der Tafel. S berichten, in welchen Zusammenhängen sie diesen Verschwörungstheorien begegnet sind. |   | <ul style="list-style-type: none"> ■ M1 |
| Erarbeitung I S erarbeiten eine eigene Verschwörungstheorie mit Hilfe des DIY Entschwörungsgenerators. S stellen sich ihre selbst erstellten Verschwörungstheorien vor. S schauen sich das kurze Video an und sammeln die zentralen Kriterien einer Verschwörungstheorie auf Karten. Diese werden anschließend diskutiert und gesichert. |    | <ul style="list-style-type: none"> ■ M2 ■ M3 |
| Erarbeitung II Warum glauben manche Menschen an Verschwörungstheorien? S bearbeiten den Text gemäß den Arbeitsaufträgen auf dem Blatt. |  | <ul style="list-style-type: none"> ■ M4 |
| Sicherung: S tragen ihre Ergebnisse vor und ergänzen diese gegebenenfalls. |  | |
| Vertiefung S erstellen in Einzelarbeit eine Antwort auf eine Nachricht. Anschließend werden die Antworten im Plenum in Kategorien eingeteilt (beispielsweise: Gesprächsabbruch, Gegenargumentation, etc.). Abschließend werden die Antwortmöglichkeiten gemeinsam diskutiert. |   | <ul style="list-style-type: none"> ■ M5 |

3

Material Social Media

M1



Titelbild:

<https://bildagentur.panthermedia.net/m/lizenzfreie-bilder/B479749636/>

M2



DIY Entschwörungsgenerator:

<https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/glaubnichtalles/>

M3



So geht Medien: So entlarvt man eine Verschwörungstheorie:

<https://www.br.de/sogehmedien/so-geht-medien-verschwoerungstheorien-100.html>

M4



Arbeitsblatt 1

Originaltext zur Erarbeitungsphase 1

<https://www.lmz-bw.de/medienbildung/themen-von-f-bis-z/verschwoerungstheorien/warum-glauben-menschen-an-verschwoerungstheorien/>

M5

Arbeitsblatt 2

Arbeitsauftrag:

Formuliert eine Antwort auf die Nachricht des Onkels.

Onkel

Sei doch nicht so naiv! Warum verschweigen uns die Medien seit Jahren, dass diese Eliten in Wahrheit die Fäden im Hintergrund ziehen?

Du:

...

Warum glauben Menschen an Verschwörungstheorien?

- 1) Nenne drei mögliche Gründe, warum manche Menschen an Verschwörungstheorien glauben.
- 2) Erläutere, welche Folgen der Glaube an Verschwörungstheorien haben kann für
 - a) die Anhängerinnen und Anhänger selbst.
 - b) die Gesellschaft.

Unsicherheit als zentraler Faktor

Unsicherheit und Ungewissheit stellen Umstände dar, die den Glauben an Verschwörungstheorien begünstigen. Sie liefern Erklärungen für gesellschaftliche Probleme und sind daher besonders attraktiv, wenn offizielle Erklärungen fehlen oder als unbefriedigend erachtet werden. Gerade Ereignisse, die zu Ungewissheit und Unbehagen führen, führen deswegen häufig zum Entstehen von Verschwörungstheorien. Dies kann zum Beispiel der plötzliche Tod einer/-s Prominenten oder ein Terroranschlag sein. Insbesondere florieren Verschwörungstheorien seit jeher in Krisenzeiten, da hier die Unsicherheit besonders groß ist und offizielle Stellen nicht immer eindeutige Antworten bieten können.

Dies lässt sich auch in der aktuellen Corona-Pandemie erkennen, die zum Beispiel hinsichtlich ihrer Dauer und Auswirkungen von einem hohen Maß an Ungewissheit geprägt ist. Einige Menschen nehmen zudem die wissenschaftliche Erklärung für den Ursprung der Pandemie – das zufällige Überspringen des Virus vom Tier auf den Menschen – als unbefriedigend wahr. Hingegen sind die Verschwörungstheorien, die sich um das Coronavirus ranken, wesentlich spektakulärer. Sie behaupten, das Virus stamme aus dem Labor und werde mit Absicht verbreitet. Oder aber sie erklären das Virus für ungefährlich und einen großen Schwindel, der von finsternen Plänen ablenken solle. Verschwörungstheorien bieten also nicht nur Schuldige für Krisen und damit verbundene Entbehrungen, sondern können auch die Aufhebung einschränkender Maßnahmen zur Krisenbewältigung rechtfertigen.

Persönlichkeitsmerkmale

Aus psychologischer Sicht liegt dem Glauben an Verschwörungstheorien die Tendenz zugrunde, eine Proportionalität zwischen einem Ereignis und seiner Ursache anzunehmen. Hinter Ereignissen von großer Tragweite werden demnach schwerwiegende Ursachen vermutet. Darüber hinaus hängt der Glaube an Verschwörungstheorien mit dem individuellen Bedürfnis nach Einzigartigkeit zusammen. Glaubt eine Person an Verschwörungstheorien, so verfügt sie über Wissen, das andere nicht haben, und grenzt sich dadurch von der Masse ab. Der Glaube an Verschwörungstheorien kann so dazu beitragen, ein positives Selbstbild zu wahren.

Ob eine Person an Verschwörungstheorien glaubt, hängt auch mit ihrer politischen Einstellung zusammen. Grundsätzlich glauben Menschen eher an bestimmte Verschwörungstheorien, wenn sie mit ihren bereits vorhandenen Überzeugungen in Einklang stehen. An den Rändern des ideologischen Spektrums ist der Glaube an Verschwörungstheorien davon abgesehen stärker verbreitet als im Bevölkerungsdurchschnitt. Dies bedeutet jedoch nicht, dass Linke und Rechte gleichermaßen anfällig für Verschwörungstheorien sind. Studien zeigen, dass der Verschwörungsglaube in Deutschland und anderen Ländern am rechten Rand stärker ausgeprägt ist als am linken Rand.



Dieser Text ist unter einer Creative-Commons-Lizenz lizenziert. Sie dürfen den Inhalt vervielfältigen, verbreiten und bearbeiten, wenn Sie den Namen des Autors nennen und den Text unter den gleichen Lizenzbedingungen weitergeben

Folgen

Verschwörungstheorien schüren Misstrauen in gesellschaftliche Institutionen, wie zum Beispiel politische Organe, wissenschaftliche Forschungseinrichtungen oder Medien. Der Glaube an Verschwörungstheorien kann daher Auswirkungen auf die politische Aktivität, das Informationsverhalten und die Akzeptanz wissenschaftlicher Erkenntnisse haben. Studien in Großbritannien und den USA zeigen beispielsweise, dass Verschwörungstheoretiker/-innen weniger bereit sind, ihren CO₂-Fußabdruck zu verringern, ihre Kinder impfen zu lassen oder Maßnahmen zur Eindämmung der Corona- Pandemie zu befolgen als Menschen, die nicht an Verschwörungstheorien glauben.

Auch können Verschwörungstheorien gesellschaftliche Diskurse verhindern. Denn Informationen, die einer Verschwörungstheorie widersprechen, können pauschal als Manipulationsversuche seitens der vermeintlichen Verschwörer/-innen abgelehnt werden. Da Verschwörungstheoretiker/-innen ihren politischen Gegnerinnen und Gegnern geheime bössartige Absichten unterstellen oder alle gesellschaftlichen Prozesse nur für eine inszenierte Show halten, sehen sie wenig Sinn darin, sich in demokratischen Prozessen einzubringen.

Stattdessen lassen Verschwörungstheorien darauf schließen, dass radikalere Maßnahmen notwendig seien. Zwar werden Menschen durch den Glauben an Verschwörungstheorien nicht automatisch zu Gewalttäterinnen oder Gewalttätern. Tendenziell nimmt mit diesem jedoch die Bereitschaft zu, politische Ziele mit illegalen Mitteln zu verfolgen. Verschwörungstheorien bilden daher ein typisches Element im Gedankengut extremistischer Gruppen. Auch finden sich in der Geschichte zahlreiche Beispiele dafür, wie Verschwörungstheorien den Nährboden für Pogrome und Terrorattacken bereiteten, indem sie die Gewalt gegenüber den vermeintlichen Verschwörerinnen und Verschwörern als Notwehr legitimierten. So veröffentlichten etwa die Attentäter von Hanau und Halle im Internet Manifeste, in denen sie ihr verschwörungstheoretisches Weltbild offenbarten, das die Grundlage für ihr Morden bildeten.

Tilman Klawier, Institut für Kommunikationswissenschaft, Universität Hohenheim

Autor

Jonas Müller ist Referent für Social Media am Institut für Religionspädagogik der Erzdiözese Freiburg und unterrichtet die Fächer Katholische Religionslehre und Wirtschaftskunde an der Merian-Schule Freiburg.

Redaktion

Dr. Sabine Mirbach ist Direktorin des Instituts für Religionspädagogik der Erzdiözese Freiburg.

Miriam Thoma ist Referentin für Globales Lernen am Institut für Religionspädagogik der Erzdiözese Freiburg und unterrichtet Katholische Religionslehre am Friedrich-Gymnasium Freiburg.

Abwurf der Materialien

Die in dieser Unterrichtssequenz verwendeten Materialien wurden jeweils am 17.11.2022 abgerufen.

ISBN-Nr. 978-3-96003-306-6

So erreichen Sie uns:



Habsburgerstraße 107
79104 Freiburg
Tel. 0761 12040-100
Oder besuchen Sie uns
im Internet unter:
www.ird-freiburg.de

Verwendete Piktogramme



Bildarbeit



Einzelarbeit



Gruppenarbeit



Kreatives Gestalten



Unterrichtsgespräch



Vortrag
Schülerin/Schüler

Alle Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Das Urheberrecht liegt, soweit nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet, bei der Erzdiözese Freiburg – Institut für Religionspädagogik. Eine Vervielfältigung ist ausschließlich für den eigenen Unterrichtsgebrauch erlaubt. Darüber hinaus ist insbesondere jegliche analoge oder digitale Weitergabe ohne Genehmigung der Rechteinhaberin nicht gestattet.

Wir danken den Rechteinhabern für die Erteilung der Verwendungsgenehmigungen. Bei einigen Materialien war es trotz gründlicher Recherchen nicht möglich, die Inhaber der Rechte ausfindig zu machen. Wir bitten die Rechteinhaber, sich ggf. bei uns zu melden.

Zuletzt erschienen:

irp.aktuell

Kirche – ein Ort der Vielfalt?

Schlagwörter der Unterrichtssequenz

- Schöpfungstheologie
- Queere Menschen
- Menschenbild
- Bibel und Homosexualität
- Kirchliche Moral- und Sittenlehre
- Kirchliches Arbeitsrecht
- Segnungsverbot für gleichgeschlechtliche Paare
- #OutInChurch – Für eine Kirche ohne Angst
- Synodaler Weg

© Bildagentur PantherMedia/Bambini-Dev

ISBN-Nr. 978-3-96003-303-5

irp.aktuell

Wasser des Lebens – erinnern an die Taufe

Schlagwörter der Unterrichtssequenz

- Das Sakrament der Taufe
- Jesu Taufe
- Mein Name
- Vornamen
- Phantasienamen
- Symbol Wasser
- Farbe Blau
- Aufnahme in die Religionsgemeinschaft
- RU im Klassenverband
- SBBZ
- Inklusion

© Bildagentur PantherMedia / kevin2022

ISBN-Nr. 978-3-96003-304-2

irp.aktuell

Impulse zum Frieden

Schlagwörter der Bausteine

- Schuljahresende
- Schuljahresanfang
- Frieden
- Friedensfeier
- Friedensstaube
- Friedenszeichen
- Frieden ist nicht nur ein Wort
- Bilderbuch Frieden
- Waffenlieferungen
- Gewissenskonflikte
- Fake News
- Deepfakes

© Bildagentur PantherMedia / derviz

ISBN-Nr. 978-3-96003-305-9